

Syvicol stärkt Schöffengericht

Der Gemeindeverband Syvicol stellte sich am Montag in einer Mitteilung hinter die Entscheidung des Schöffengerichts der Stadt Luxemburg, einen privaten Sicherheitsdienst im Bahnhofsviertel einzusetzen. In seiner Mitteilung erinnert das Syvicol daran, dass es Aufgabe der Gemeinden sei, für die Einhaltung des Gemeinwohls zu sorgen und optimale Lebensbedingungen zu schaffen, indem sie für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Bürger eintreten. Die Bewahrung der öffentlichen Sicherheit sei nicht nur eine Mission, sondern auch eine moralische Pflicht. Die Entscheidung der Gemeinde Luxemburg, einen privaten Sicherheitsdienst mit dieser Mission zu beauftragen, sei durch die in der Verfassung verankerte Gemeindeautonomie legitimiert.

Gleichzeitig betont der Gemeindeverband, dass es in keiner Weise darum gehe, die Kompetenzen der Polizei infrage zu stellen, und pflichtet dem Minister für Innere Sicherheit, Henri Kox („déli gréng“) bei, dass es sich hierbei nicht um eine dauerhafte Lösung zuzulasten der Gemeinde handeln könne. Bis mehr Polizisten eingestellt seien, müssten die Aufgaben, die Sicherheitsagenten im öffentlichen Raum ausführen, klar umrissen sein, fordert das Syvicol. Bereits in der Vorstandssitzung des Syvicol am Montagmittag hatte sich die Bürgermeisterin der Stadt Luxemburg, Lydie Polfer (DP), eine diesbezügliche Aussprache mit Henri Kox gewünscht. (LL)

